

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern – Jahresabschluss 2018

Der Gemeinderat der Stadt Schwaigern hat den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes Stadtwerke Schwaigern in seiner Sitzung am 13.02.2023 wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	4.700.133,64 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
-das Anlagevermögen	3.485.526,95 €
-das Umlaufvermögen	1.214.606,69 €
1.2.1 davon entfallen auf der Passivseite auf	
-das Eigenkapital	1.609.807,48 €
-die empfangenen Ertragszuschüsse	435.978,21 €
-die Rückstellungen	30.827,00 €
-die Verbindlichkeiten	2.623.520,95 €
-Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
1.2 Jahresgewinn	153.973,77 €
1.2.1 Summe der Erträge	1.128.343,22 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	974.369,45 €

2. Verwendung des Jahresgewinns:

Der Jahresgewinn 2018 in Höhe von 153.973,77 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

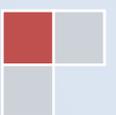
3. Entlastung der Werkleitung

Die Werkleitung der Stadtwerke Schwaigern wird nach erfolgter Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2018 entlastet.

2018

Eigenbetrieb Stadtwerke Schwaigern

Lagebericht



Lagebericht 2018 der Stadtwerke Schwaigern

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Die Stadtwerke Schwaigern werden als Eigenbetrieb geführt. Die Gewinnerzielungsabsicht ist seit dem Wirtschaftsjahr 1999 eingeführt.

Für den Eigenbetrieb ist eine Betriebsleitung bestellt. Gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung vom 18.12.2015 besteht die Betriebsleitung seit deren Inkrafttreten aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern, einem kaufmännischen und einem technischen Leiter. Im Wirtschaftsjahr 2018 war Herr Claus Rehder technischer Leiter als Leiter des Bauamtes. Die kaufmännische Betriebsleitung ging mit dem Wechsel des Kämmerers am 01.04.2018 auf Herrn Bernhard Diehm über.

Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufende Betriebsführung und die Entscheidung in allen Angelegenheiten des Betriebs soweit nicht der Gemeinderat der Stadt Schwaigern oder der Betriebsausschuss (gemeinderätlicher Hauptausschuss nach § 3 der Betriebssatzung und § 7 Abs. 3 der Hauptsatzung) zuständig ist.

Daneben werden Verwaltungsaufgaben von städtischen Bediensteten im Rahmen ihrer hauptamtlichen Tätigkeit miterledigt. Der Betrieb erstattet entsprechend der zeitlichen Inanspruchnahme der Betriebsleitung und der sonstigen städtischen Bediensteten einen Verwaltungskostenbeitrag. Die Belegschaft des Eigenbetriebs besteht aus zwei Wassermeistern. Zusätzlich werden die Personalkosten einer Reinigungskraft anteilig beim Eigenbetrieb verbucht. Außerdem werden auch Arbeiten von Bauhofmitarbeitern ausgeführt. Der Aufwand wird dem Betrieb entsprechend belastet.

Aufgabe der Stadtwerke Schwaigern ist es, das Stadtgebiet ohne Teilort Massenbach mit Wasser zu versorgen. Der Teilort Massenbach gehört dem Gemeindewasserverband Massenbach-Massenbachhausen an.

Die Stadtwerke Schwaigern haben im Wirtschaftsjahr 2018 ihre satzungsgemäße Aufgabe erfüllt.

Besonderheiten im Wirtschaftsjahr 2018

Im Sommer 2018 ist der Wasserverbrauch aufgrund der langanhaltenden warmen und trockenen Witterung enorm gestiegen. Zeitweise wurde ein nahezu ganztägiger Zulauf am Hochbehälter Eselsberg registriert. Dazu kam dann im September noch eine weitere Herausforderung für die Versorgungssituation, weil bei gleichbleibender Witterung zusätzlich eine saisonbedingte weitere starke Wasserabnahme hinzukam.

Bereits im Strukturgutachten, welches dem Werksausschuss am 11.07.2017 durch die RBS Wave vorgestellt wurde, ist ausgeführt, dass die Stadtwerke Schwaigern aufgrund der Bevölkerungszunahme und des damit verbundenen Anstiegs des Wasserbedarfs eine Erhöhung des Wasserdargebotes anstreben müssen. Da es beim eigenen Tiefbrunnen und beim Gemeindewasserverband Massenbach-Massenbachhausen diese Möglichkeit nicht gibt, bleibt letztendlich als dritte Möglichkeit nur die Erhöhung der Bezugsrechte bei der Bodensee-Wasserversorgung. Dieses Vorhaben wurde 2018 weiter verfolgt.

Bauvorhaben 2018

Aufgrund mehrerer Rohrbrüche in den vergangenen Jahren hatte man sich dazu entschlossen, einen Teilabschnitt der in die Jahre gekommenen Wasserversorgungsleitung in der Falltorstraße im Bereich der Bushaltestelle einschließlich der Hausanschlussleitung zur Leintalschule zu erneuern. Um die Behinderungen für den Schulbetrieb so gering wie möglich zu halten, wurde die gesamte Baumaßnahme während der Sommerferien ausgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch umfangreiche Straßenunterhaltungsarbeiten in der Falltorstraße mitausgeführt. Wie üblich erfolgten die Verlegung der neuen Wasserleitungsrohre und der Einbau der Schieber und Schachtformstücke durch die städtischen Wassermeister. Insgesamt sind für die Baumaßnahme Kosten in Höhe von ca. 80.000 € angefallen.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Bilanz

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2018 auf 4.700.133,64 €.

Die Zugänge der Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Verteilungs- und Sammlungsanlagen

Falltorstraße, Kleiststraße, Leintalschule Wasserleitungen

und Hausanschlüsse:

70.136,09 €

Hausanschlüsse:

12.468,09 €

82.604,18 €

Es wurden Abschreibungen in Höhe von 193.899,95 € verbucht.

Somit haben sich auf der Aktivseite die Sachanlagen um rd. 111.230 € gemindert.

Beim Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 286.300 € erhöht.

Die Forderungen an die Stadt haben sich um rd. 122.000 € erhöht. Es handelt sich dabei ausschließlich um die Istmehreinnahme zum 31.12.2018 in Höhe von 787.239,13 €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen insbesondere aus sonstigen Forderungen (Miete, Einspeisevergütung und Verrechnung Wassermeister: rd. 5.000 €), noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer (rd. 3.000 €), sowie Steuererstattungsansprüchen (rd. 12.000 €).

Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (37 %) verbessert und liegt zum 31.12.2018 bei 39,4 %. Die Rückstellungen haben sich insgesamt um rd. 1.000 € auf 30.800 € verringert. Bei den Verbindlichkeiten an die Stadt handelt es sich um die Konzessionsabgabe für 2017 und 2018 (175.508,88 €).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten gingen durch die laufenden Tilgungen um 106.232,44 € zurück. Zur Finanzierung der Investitionen mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden. Der in der Bilanz ausgewiesene Schuldenstand zum 31.12.2018 beträgt 2.623.520,95 €. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Rechnungen, die kassenmäßig erst im Wirtschaftsjahr 2019 abgewickelt werden konnten.

2.2 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Jahr	Eigenkapital	Eigenkapitalquote	Sonstige Rückstellungen
2005	585.197,86 €	14,4 %	15.500,00 €
2006	642.573,97 €	15,5 %	10.800,00 €
2007	698.420,01 €	16,6 %	13.200,00 €
2008	754.190,01 €	18,4 %	27.700,00 €
2009	808.349,01 €	19,4 %	16.400,00 €
2010	862.134,01 €	21,0 %	9.600,00 €
2011	912.797,01 €	22,0 %	12.050,00 €
2012	984.897,77 €	23,0 %	14.600,00 €
2013	1.107.153,79 €	26,0 %	15.500,00 €
2014	1.192.612,77 €	27,8 %	15.100,00 €
2015	1.257.077,24 €	30,6 %	14.100,00 €
2016	1.386.909,25 €	34,7 %	31.000,00 €
2017	1.455.833,71 €	37,0 %	18.028,00 €
2018	1.609.807,48 €	39,4 %	18.006,00 €

Zu Beginn des Jahres 2018 belief sich das Eigenkapital auf 1.455.833,71 €. Durch den Jahresgewinn in Höhe von 153.973,77 € erhöhte sich das Eigenkapital zum 31.12.2018 auf 1.609.807,48 €. Die Steuerrückstellungen reduzierten sich um rund 1.000 €. Die sonstigen Rückstellungen beliefen sich zu Jahresbeginn auf 18.028 €. Die Urlaubsrückstellungen liegen um 700 € unter dem Vorjahr und die Rückstellung für GPA Prüfungen wurde um 678 € erhöht. Somit bleiben die sonstigen Rückstellungen in Summe ungefähr auf Vorjahresniveau.

Stand der Anlagen im Bau

Zum 31.12.2018 lag der Stand der Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau wie im Vorjahr bei 0 €.

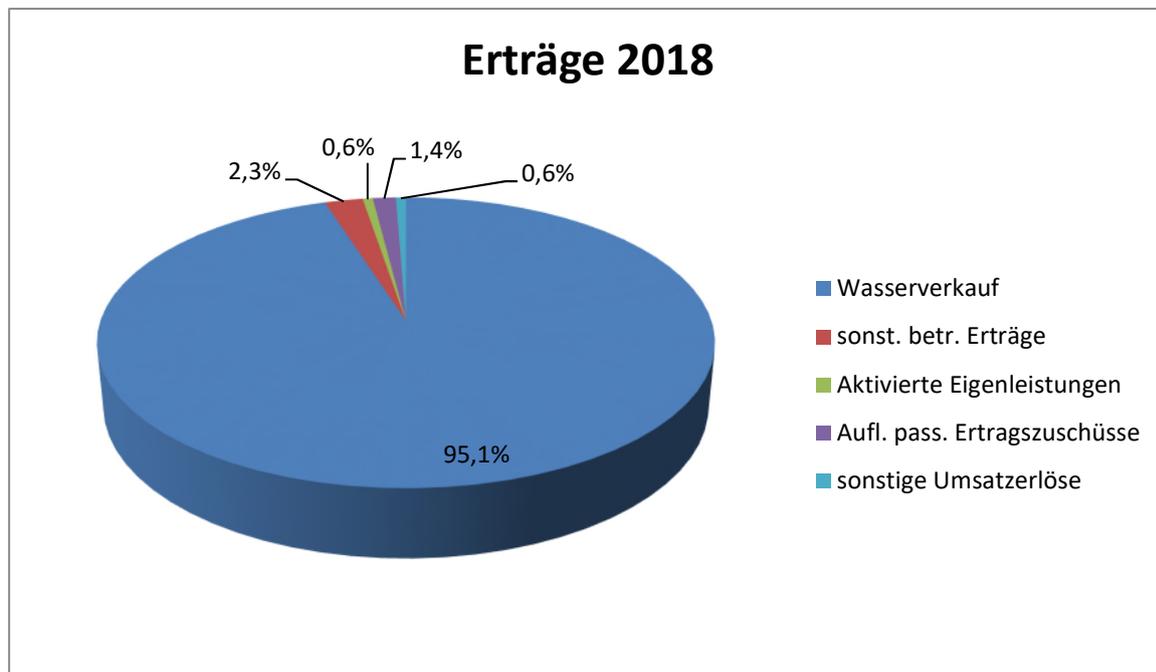
2.3. Jahresergebnis 2018

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresgewinn von 153.973,77 € ab. Die Entwicklung des Jahresergebnisses stellt sich wie folgt dar:

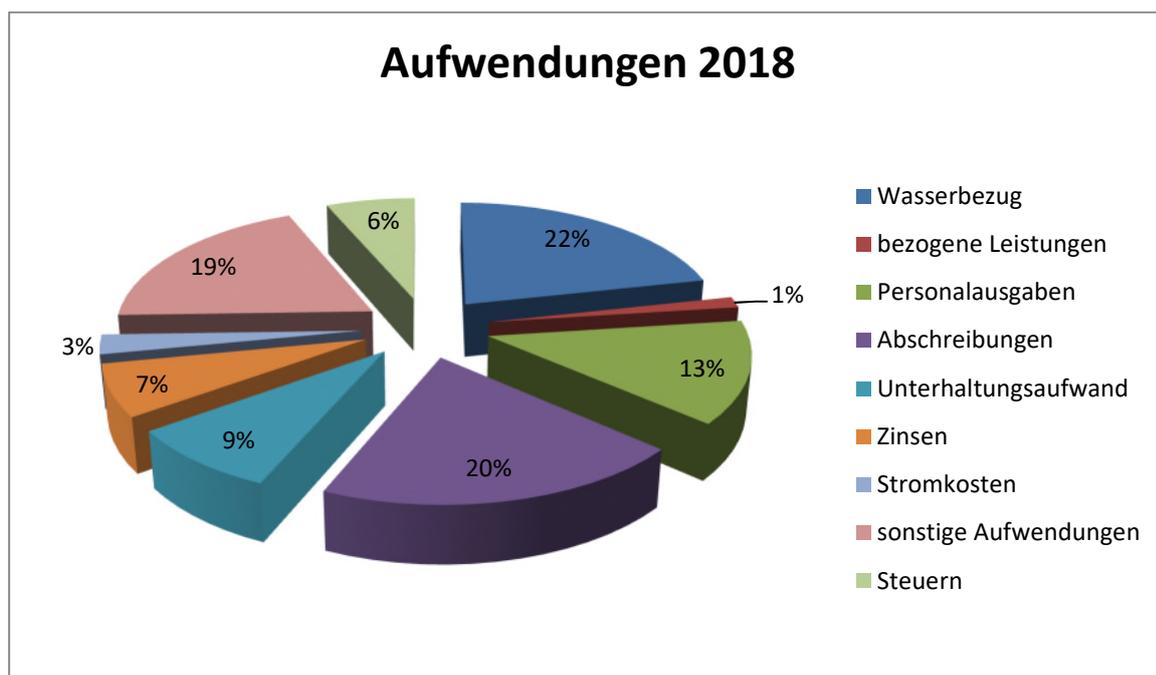
	IST 2018 T€	Plan 2018 T€	IST 2017 T€
Wasserverkauf	1.073	1.002	997
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	16	23	18
Sonstige Umsatzerlöse	7	7	11
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	5	10
Sonstige betriebliche Erträge	26	25	6
	1.129	1.062	1.042
Wasserbezug	210	219	203
Stromkosten	25	25	23
Unterhaltungsaufwand	84	89	129
Bezogene Leistungen (Bauhofleistungen, Wasseruntersuchungen)	14	24	22
Personalaufwand	131	124	119
Abschreibungen	195	210	185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	186	219	197
Zinsen und ähnliche Erträge	0	5	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	67	69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Steuern)	217	90	96

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	61	38	26
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Sonstige Steuern	2	2	1
Jahresergebnis	154	50	130

Erfolgsrechnung 2018 – Erträge 1.128.343,22 €



Erfolgsrechnung 2018 – Aufwendungen 974.369,45

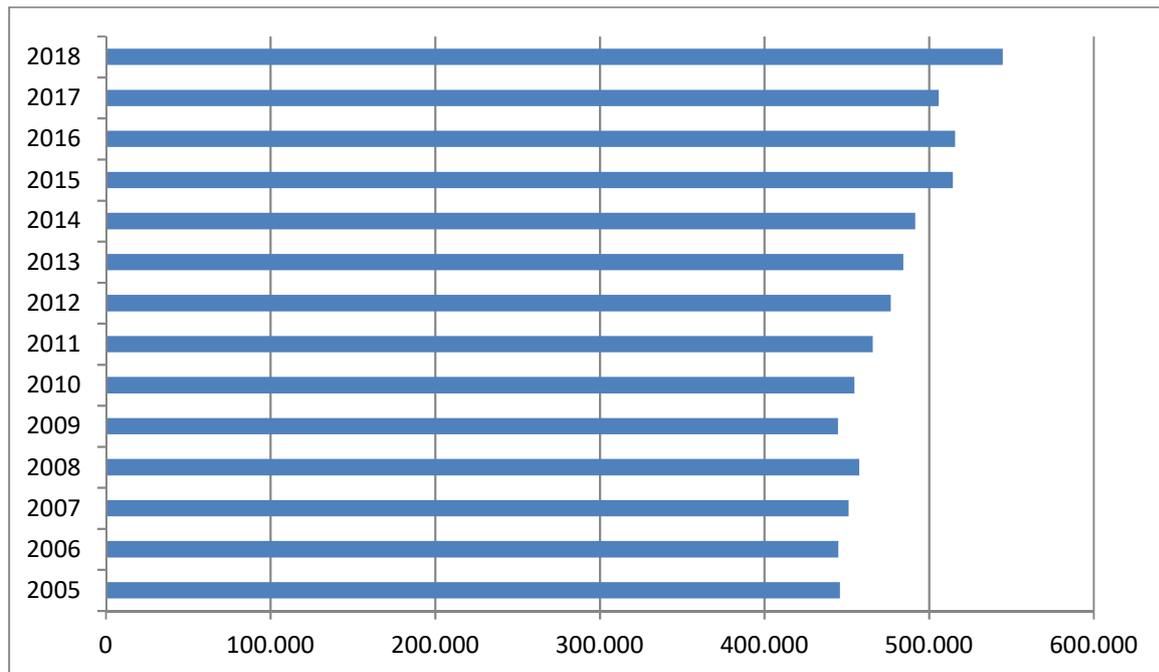


Umsatzerlöse

Erlöse aus der Wasserabgabe

Der Wasserverkauf liegt mit rd. 544.676 m³ über dem Vorjahresergebnis (505.904 m³). Die Verbrauchsmengen für städtische Anlagen, die nicht über Wasserzähler gemessen werden, sind hier mit 1.336 m³ und die Bauwasserabgabe mit 483 m³ enthalten. Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe auf rd. 1.072.800 €, der Planansatz wurde damit um rd. 70.000 € überschritten.

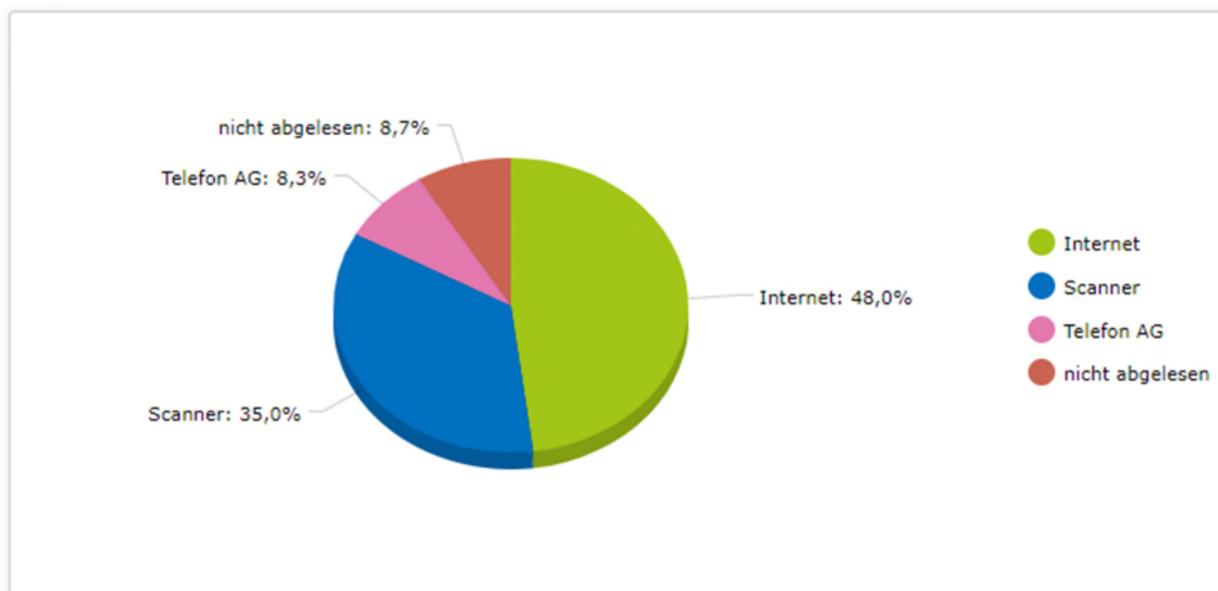
Wasserverkauf in m³



Ablesestatistik Jahresendabrechnung Wasser

Gesamtübersicht 2018

	Strom	Gas	Wasser	Wasser	Wärme	Gesamt
angeforderte Zählerstände			3.114	36		3.150
abgelesene Zählerstände			2.844	33		2.877
• Zählerstände über Internet			1.499	13		1.512
• Zählerstände über Telefon AG			258	3		261
• Zählerstände über Scanner			1.087	17		1.104
Ablesequote, in %			91,33	91,67		91,33
Anteil plausibler Zählerstände, in %			57,56	42,42		57,39
Anteil unplausibler Zählerstände, in %			42,44	57,58		42,61



Auflösung empfangener Ertragszuschüsse

Die Ertragszuschüsse werden aus steuerlichen Gründen ab 2003 direkt von den jeweiligen Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Für die passivierten Altzuschüsse bis 2002 gilt die alte Regelung, d. h. es wird weiterhin eine jährliche Auflösung mit 5% zugunsten der Umsatzerlöse verbucht.

Aktiviertete Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen der Wassermeister im investiven Bereich bei den Maßnahmen „Wasserleitung Falltorstraße“ (rd. 3.500 €) und den Hausanschlüssen (rd. 3.500 €).

Sonstige betriebliche Erträge

Hier konnten insgesamt 26.040,77 € vereinnahmt werden. Davon entfallen insbesondere auf die Gestattungsentgelte für Mobilfunkanlagen rd. 10.000 €, auf den Einsatz der Wassermeister bei der Stadt rd. 14.000 € und rd. 2.000 € auf weitere sonstige betriebliche Erträge.

Materialaufwand

Wasserbezug

Der Wasserbezug ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 13.000 m³ gestiegen. Die Eigenförderung (Tiefbrunnen Binsen) ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um rd. 500 m³ gestiegen. Der Fremdbezug liegt im Wirtschaftsjahr 2018 bei 504.206 m³, die Eigenförderung bei 50.939 m³. Die Aufwendungen liegen rd. 9.000 € unter dem Planansatz. Die Wasserverluste liegen bei 1,89 %.

Strombezug

Die Aufwendungen für den Strombezug belaufen sich auf rd. 25.000 €, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Erhöhung um rd. 2.000 €. Der Planansatz wurde genau getroffen.

Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

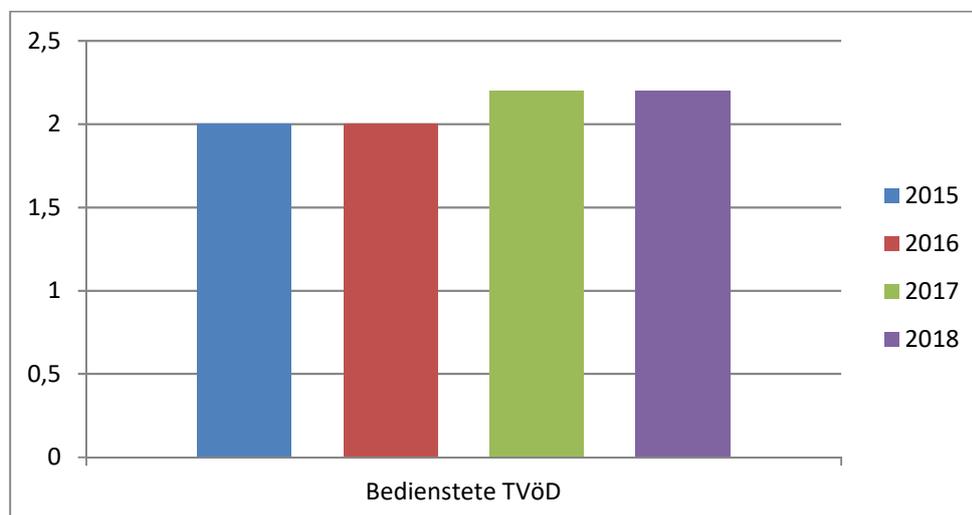
Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Anlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 44.900 € gesunken, der Planansatz wurde um rd. 5.000 € unterschritten.

Bezogene Leistungen

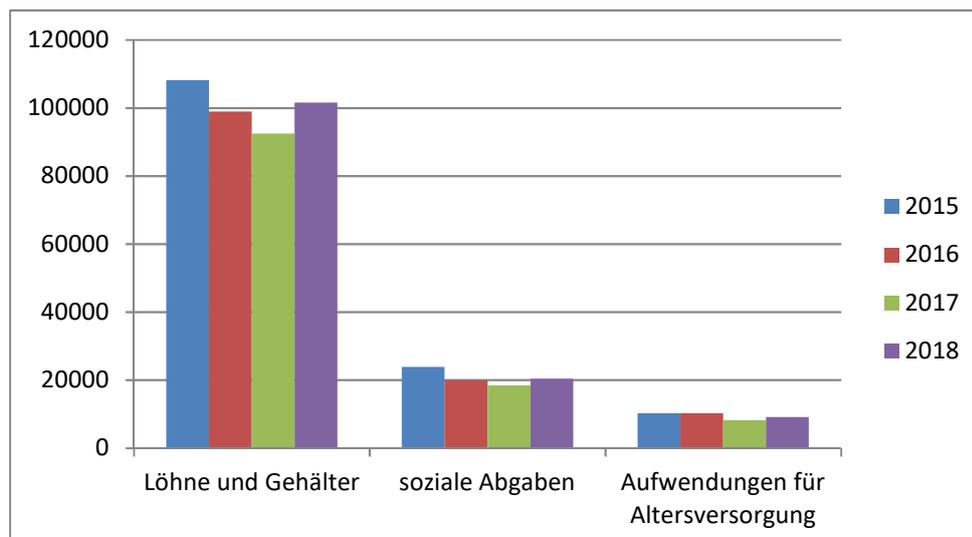
Bei den bezogenen Leistungen handelt es sich um die Bauhofleistungen und um die Wasseruntersuchungen. Die Bauhofleistungen lagen bei rd. 14.000 € und die Wasseruntersuchungen bei ca. 2.000 €. Somit liegen die Aufwendungen hier insgesamt um rd. 10.000 € unter dem Planansatz.

Personalstatistik

Personalstand nach Vollzeitäquivalent:



Personalaufwand in €:



Der Personalaufwand enthält die Löhne und Nebenkosten der Wassermeister sowie anteilig Lohn und Nebenkosten einer Reinigungskraft (20%). Der Personalaufwand enthielt Löhne in Höhe von 101.565,61 € sowie die entsprechenden Nebenkosten in Höhe von 29.551,98 € (davon 9.128,64 € für die Altersversorgung). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich insgesamt eine Erhöhung von rd. 12.000 €.

Abschreibungen

Im Wirtschaftsjahr 2018 haben sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 10.000 € erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Planansätze insgesamt um rd. 33.000 € unterschritten. Die hier gebuchte Konzessionsabgabe in Höhe von 92.110,05 € lag rd. 10.000 € unter dem Plan. Weitere Planunterschreitungen gab es hier bei folgenden Konten:

- rd. 6.000 Prüfungs-und Beratungskosten
- rd. 3.000 € Sonstiges (Telefon, EDV)
- rd. 13.000 € Weitere sonstige betrieblichen Aufwendungen

Konzessionsabgabe

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde der steuerlich geforderte Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet, so dass eine ebenfalls erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 92.110,05 € eingebucht werden konnte.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für Kredite sind tilgungsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.200 € zurückgegangen. Da die Kasse im Wirtschaftsjahr 2018 durchweg im Plus war, fielen hierfür keine Zinsaufwendungen an.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 216.387,72 €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei der Erwirtschaftung des Mindesthandelsbilanzgewinns sind die darauf entfallenden Steuern zu entrichten. Die Berechnung erfolgte in diesem Jahr durch die STR Steuerberater Schmitz/Treubert/Rosenberger.

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern in Höhe von 1.479,80 € handelt es sich um die Grundsteuer sowie um die Kfz-Steuer.

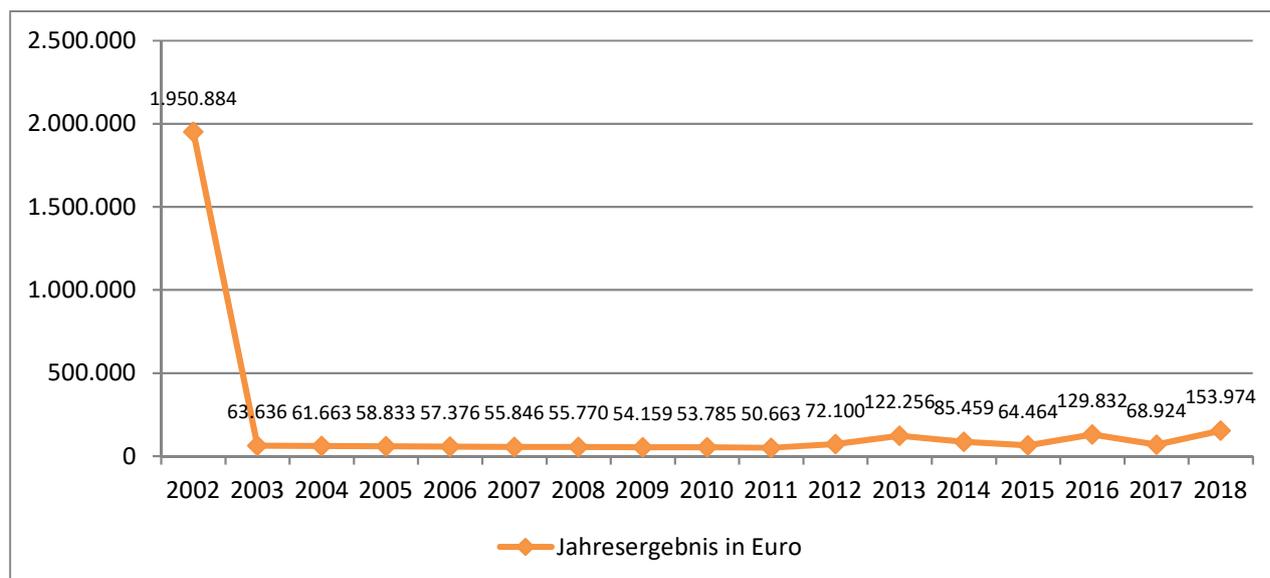
Jahresergebnis

Nach Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Gewinn in Höhe von 153.973,77 € ab.

2.4 Entwicklung von Jahresergebnis, Umsatzerlösen und Wasserverkauf

Wirtschaftsjahr	+Gewinn/-Verlust in €	Umsatzerlöse (Wasserabgabe) in €	Wasserverkauf in m ³	Tarif/ m ³
2005	+ 58.833	892.604	445.900	1,94 €
2006	+ 57.376	892.804	444.900	1,94 €
2007	+ 55.846	900.010	451.100	1,94 €
2008	+ 55.770	915.408	457.600	1,94 €
2009	+ 54.159	889.850	444.700	1,94 €
2010	+ 53.785	910.100	454.600	1,94 €
2011	+ 50.663	928.800	465.700	1,94 €
2012	+ 72.100	948.200	476.800	1,94 €
2013	+ 122.256	963.600	484.300	1,94 €
2014	+ 85.459	984.200	491.500	1,94 €
2015	+ 64.464	1.018.400	514.500	1,94 €
2016	+ 129.832	1.021.079	516.681	1,80 €
2017	+68.924	1.008.418	505.904	1,80 €
2018	+153.973,77	1.072.833	544.676	1,80 €

Jahresergebnis in €



2.5 Vermögensplan

Im Jahr 2018 standen für die Wasserleitung „Falltorstraße“ Planmittel in Höhe von 85.000 € zur Verfügung. Die Ausgaben betrugen im Wirtschaftsjahr 63.960, 22 €, sodass die restlichen Mittel im folgenden Jahr zur Finanzierung aus der Deckungsmittelreserve zur Verfügung stehen.

Außerdem wurde für die Kleiststraße eine Abschlusszahlung in Höhe von rund 6.200 € geleistet, für die der Planansatz bereits im Wirtschaftsplan 2017 vorhanden war. Aus dem Vorjahr standen noch 13.680 € zur Verfügung.

Für Betriebs- und Geschäftsausstattung waren 3.000 € geplant, die nicht benötigt wurden und somit im folgenden Jahr zur Finanzierung aus der Deckungsmittelreserve zur Verfügung stehen.

Für neue Hausanschlüsse waren 10.000 € geplant. Es fielen hierfür Ausgaben in Höhe von 3.500 € an. Die Kostenersätze in gleicher Höhe konnten erst im Folgejahr verbucht werden.

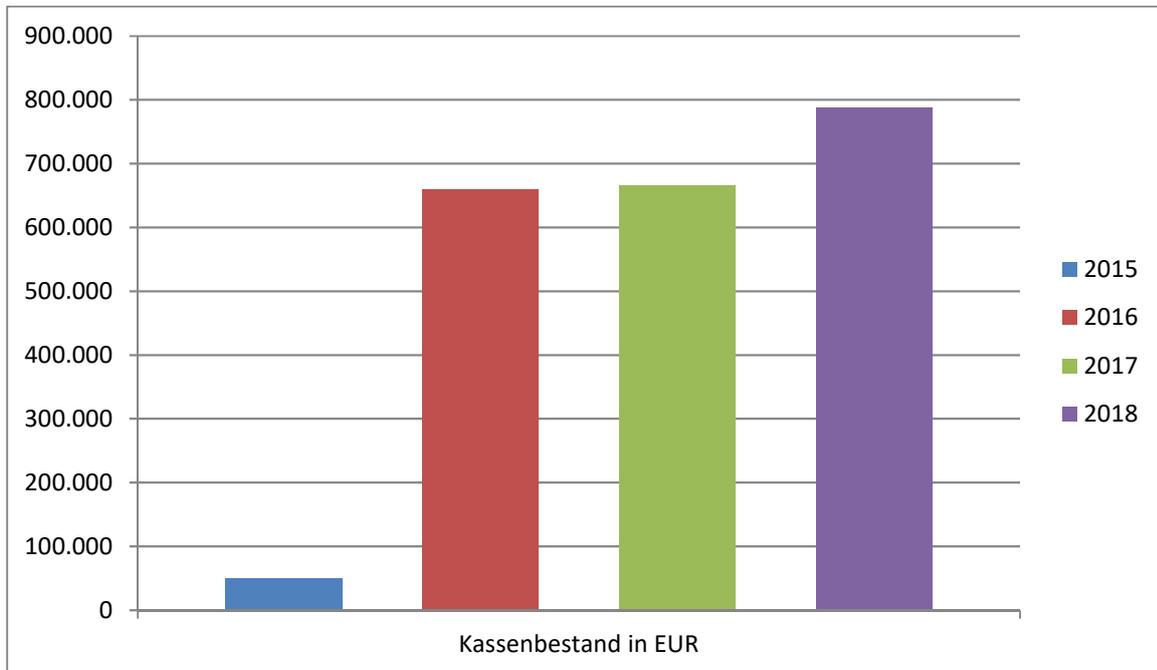
Vermögensplanabrechnung

Die Vermögensplanabrechnung 2018 ergibt keinen Finanzierungsfehlbetrag. Mit dem Deckungsmittelüberhang aus Vorjahren von rd. 630.600 € ergibt sich zum 31.12.2018 ein Deckungsmittelüberhang von rd. 848.400 €. Dieser wird auf das folgende Wirtschaftsjahr vorgetragen und kann für dort anstehende Ausgaben genutzt werden.

2.5 Finanzlage

Kassenbestand

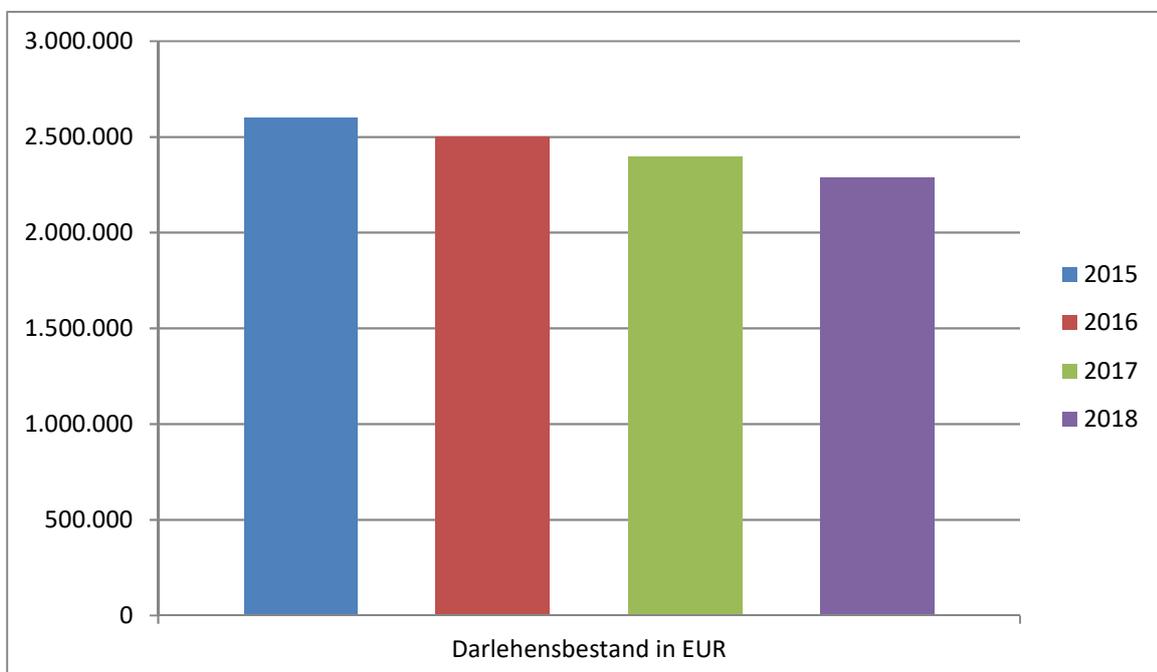
Der Eigenbetrieb verfügt mit einem Kassenbestand in Höhe von 786.917,86 € zum 31.12.2018 über genügend liquide Mittel, um die Zahlungen für den laufenden Betrieb sowie die Investitionen im Jahr 2018 zu decken. Es wurde kein Kassenkredit benötigt.



Darlehensbestand

Die Darlehen werden immer weiter getilgt, ohne dass im Wirtschaftsjahr 2018 eine neue Kreditaufnahme nötig wurde, so dass die Gesamtverschuldung des Eigenbetriebs kontinuierlich abnimmt.

Die Darlehen bestehen ausschließlich aus Krediten von Banken. Ein Trägerdarlehen wurde nicht erforderlich.



3. Chancen und Risiken

Auch die Stadtwerke bleiben vom Klimawandel und dem steigenden Wasserverbrauch nicht verschont. Längere Trockenperioden, zusätzliche Neubaugebiete und stetige Entwicklungen stellen die Stadtwerke vor Herausforderungen, die in den kommenden Jahren zu lösen sein werden.

Außerdem werden längerfristig größere Investitionen in das Leitungsnetz sowie in die Hochbehälter nötig werden, die sich vermutlich auch auf den Wasserpreis auswirken werden. Einen Investitionsstau gilt es zu vermeiden.

4. Prognosebericht

Wirtschaftsjahr 2019

Im Erfolgsplan 2019 ist ein Jahresgewinn von 73.300 € eingeplant. Für das Jahr 2019 kann auf der Ertragsseite aus der Haupteinnahmequelle (Wasserverkauf) voraussichtlich mit höheren Erträgen gerechnet werden (+100.000 €). Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen beim Fremdwasserbezug, für die Unterhaltung der Anlagen, Personalkosten, Steuern und höhere Abschreibungen.

Im Vermögensplan 2019 sind auf der Einnahmenseite der o. g. geplante Jahresgewinn, die voraussichtlichen Abschreibungen und Kostenersätze für Hausanschlüsse eingestellt. Eine Darlehensaufnahme ist nicht vorgesehen. Laut der Vermögensplanabrechnung 2018 stehen noch rund 848.400 € Deckungsmittel aus Vorjahren zur Verfügung, die im Plan nicht berücksichtigt werden.

Geplante Bauvorhaben 2019

Folgende Baumaßnahmen sind im Wirtschaftsjahr 2019 mit folgenden Planansätzen vorgesehen:

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| • Wasserleitung Baugebiet „Hälden“ | 50.000 € |
| • Wasserleitung Baugebiet „Hälden II“ | 8.000 € |

Ausblick auf die Folgejahre

In den Folgejahren werden weitere Investitionen in das Leitungsnetz nötig werden, um die Wasserversorgung in Zukunft weiter sicherzustellen. Dies hat auch das 2017 durchgeführte Strukturgutachten gezeigt.

Vorrangig werden in den folgenden Wirtschaftsjahren die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Verbesserungsmaßnahmen für das Gesamtversorgungsgebiet
 - Erhöhung der Bezugsrechte beim Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
- Verbesserungsmaßnahmen für das Versorgungsgebiet Schwaigern
 - Befüllung des Hochbehälters Rosenberg durch den Bau einer separaten Förderleitung vom Hochbehälter Eselsberg zum Hochbehälter Rosenberg

Für das Jahr 2019 ist außerdem die Neukalkulation der Wasserversorgungsgebühren nötig, da der derzeitige Kalkulationszeitraum mit dem Jahr 2018 endet.

In den kommenden Jahren ist außerdem mit der Änderung des Eigenbetriebsrechts zu rechnen, die sich auch auf die Buchhaltung der Stadtwerke Schwaigern auswirken wird.

Schwaigern, den 27.01.2023

Lisa Hermann